



## Erstes Capitel.

### Art wie man den weichen Firnis oder Ezgrund zubereiten und machen soll.

**S**rstlich, nimm anderthalb Unz Jungfrauen Wachs, welches wol weiß, sauber und zart seyn solle.

Ein Unz Mastix, welcher schön hell und klar ist.

Ein halb Unz Aspaltum, oder Spalt.

Den Mastix, wie auch den Aspalt, reibe jedes insonderheit klein, hernach lasse dein Wachs über einem sanften Kohlf Feuer, in einem wolverglasten irdenen Geschirrelein zergehen, und wann dasselbige wol zergangen oder geschmolzen und noch warm ist, so bestreue es mit besagtem Mastix allgemach durch und durch, auf daß er leichtlich schmelze, und also desto besser sich mit dem zerschmolzenen Wachs vereinige, du must es auch etlichemal mit einem saubern Hölzlein wol untereinander rühren.

Wann du nun vermeynest, daß der Mastix in dem Wachs zerschmolzen seye, so bestreue ferner deine Vermischung mit dem klein geriebenen Aspalt, gleich wie du zuvor mit dem Mastix und

Wachs gehandelt; du must es auch fleißig über dem Feuer untereinander rühren, biß daß besagter Aspalt zerschmolzen, und mit dem Mastix und Wachs wol vermischet, welches ohngefehr in einer halben Viertelstunde geschehen kan.

Wann es dann geschmolzen, so thue dein Geschirr wieder von dem Feuer, lasse es allgemach wiederum ein wenig erkalten, thue alsdann klar oder reines Wasser in eine Schüssel, gieße gemeldte Composition darein, knete ferner denselbigen in der Schüssel mit saubern Händen wol durcheinander, und formire länglichte Ballen, in der Dicke ohngefehr eines Daumens, daraus.

So du nun wilt, daß nichts Unreines darinnen verbleibe, so seyhe deine geschmolzene Composition oder Mixtur, durch ein sauberes Tüchlein oder Taffet, presse es wol aus, und lasse es also in besagtes Wasser laufen.

Sonsten, was mich anbelanget, so viel ich mich dieses Ezgrundes oder weichen Firnis bediene, so wickele ich denselbigen in ein sauberes Tüchlein oder Taffet, und seyhe denselbigen also warm nicht dadurch, sondern behalte ihn in dem Tüchlein, massen man dann sonsten gar zu viel daran verlieret.

Nota. Im Winter muß man ein wenig mehr Wachs darzu thun, dieweil sonsten diese Mixtur gar zu trocken wird, ist auch nicht rathsam, daß man jedesmal mehr mache, als daß man bedürftig ist, nach der obgesetzten Maß und



und Proportion des Gewichts, dieweil es sonst verderbt.

Dem Begierigen und Kunstliebenden seynd zu mehrerer Nachricht folgende Compositionen allerley Ekgründe zu machen, hier beygefüget, so von vornehmen Künstlern für bewährt besunden, und in ihrer Arbeit mit Nutzen gebraucht worden.

1. M. M.

R.	Weiß Wachs	°	°	°	4. Loth.
	Asphalt	°	°	°	3. Quint.
	Colophon	°	°	°	1½. Loth.
	Mastix	°	°	°	1¼. Loth.

2. J. V. D. H.

R.	Weiß Wachs	°	°	°	3. Loth.
	Asphalt	°	°	°	2. Loth.
	Colophon	°	°	°	¾. Loth.
	Mastix	°	°	°	¼. Loth.

3. S. F.

R.	Weiß Wachs	°	°	°	4. Loth.
	Asphalt	°	°	°	2. Loth.
	Colophon	°	°	°	3. Loth.
	Mastix	°	°	°	2. Loth.

Ⓒ 3

4. C. B.

## 4. C. B.

℞. Weiß Wachs	℥	℥	℥	4. Loth.
Asphalt	℥	℥	℥	2. Loth.
Colophon	℥	℥	℥	1. Loth.
Mastix	℥	℥	℥	1. Loth.

## 5. F. B.

℞. Weiß Wachs	℥	℥	℥	3. Loth.
Asphalt	℥	℥	℥	1. Loth.
Mastix	℥	℥	℥	1. Loth.

## 6. W. H.

℞. Weiß Wachs	℥	℥	℥	2. Loth.
Asphalt	℥	℥	℥	1. Loth.
Mastix	℥	℥	℥	$\frac{1}{2}$ . Loth.
Colophon	℥	℥	℥	$\frac{1}{2}$ . Loth.

## 7. R. W.

℞. Weiß Wachs	℥	℥	℥	3. Loth.
Asphalt	℥	℥	℥	$1\frac{1}{2}$ . Loth.
Colophon	℥	℥	℥	2. Loth.
Mastix	℥	℥	℥	$\frac{1}{2}$ . Loth.
Serpentin	℥	℥	℥	$1\frac{1}{2}$ . Loth.

## 8. I. R.

℞. Weiß Wachs	℥	℥	℥	3. Loth.
Asphalt	℥	℥	℥	1. Loth.
Mastix	℥	℥	℥	ein wenig.

9. M. W.



## 9. M. W.

R. Weiß Wachs	•	•	•	1½. Quint.
Colophon	•	•	•	1. Quint.
Mastix	•	•	•	½. Quint.
Asphalt	•	•	•	1½. Quint.

## 10. Aliud.

R. Weiß Wachs	•	•	•	4. Loth.
Asphalt	•	•	•	1. Loth.
Mastix	•	•	•	½. Loth.

Nota. Es hätten ein und andere noch mehrere Compositionen gesetzt werden können, wir wollen aber verhoffen, es werde den Anfängern und anderen geübten hierdurch bereits ein Genügen geschehen seyn, bevorab, weil alle diese specificirte von den vornehmsten Künstlern für gut befunden, und vor diesem geheim gehalten worden.

Wie man in Marmor, und andere harte Steine schöne Schriften, Laubwerke, Wapen und dergleichen, ganz schön erhoben eken, zur Zierd, Nutz und Lust, zu Kirchen Altären Inscriptionen über die Portal, Begräbnissen, und dergleichen auf eine sonderbare Art machen könne, wollen wir dem aufrichtigen Kunstliebenden, auf Begehren, vertraulich mittheilen, so aus gewissen Ursachen allhier mit Fleiß aussen gelassen und übergangen worden.